



Produkt	TrainController
Erstellt für Version	V 10
Anwendbar bei:	Gold
Erstellt am:	2022-09-15
Autor:	Silvio Richter
Kontakt:	e-mail oder Forum

Thema: Schattenbahnhof am konkreten Beispiel

Kurzbeschreibung:

15gleisiger Schattenbahnhof mit prinzipiell freier Gleiswahl unter Berücksichtigung der Gleisreinigung. Diese Beschreibung soll Benutzern unterstützen, die bereits Erfahrungen mit dem Umgang von TrainController haben. Es wird nicht auf Alles bis in letzte Detail eingegangen.

Inhalt

1 Beschreibung / Ausgangssituation..... - 2 -
 2 Zielsetzung - 2 -
3 Voraussetzungen / Definitionen - 3 -
4 Umsetzung - 4 -
 4.1 Definition Betriebsstelle Schattenbahnhof..... - 4 -
 4.2 Regeln der Betriebsstelle..... - 4 -
 4.3 Prioritäten einbauen - 5 -
 4.4 Verhinderung von Falschparkern - 5 -
 4.5 örtliche Besonderheiten - 6 -
5 Schlussbemerkung..... - 6 -



3 Voraussetzungen / Definitionen

Definition von drei Zugbeschreibungen kurz, mittel und lang.

In ein Gleis mit 7 Blöcken können 2 lange und ein kurzer Zug parken oder ein langer und zwei mittellange Züge.

Zugbeschreibung - Show kurz

Allgemeines Züge Bedingung Kommentar

Eigenschaften

Name: Show kurz

Min.-Länge: 1 cm Max.-Länge: 53 cm

Eigenschaften

Name: Show mittel

Min.-Länge: 54 cm Max.-Länge: 106 cm

Eigenschaften

Name: Show lang

Min.-Länge: 107 cm Max.-Länge: 200 cm

Diese Zugbeschreibungen werden später benötigt.



4 Umsetzung

4.1 Definition Betriebsstelle Schattenbahnhof

In den Eigenschaften der Abstellblöcke wird jeweils die maximale Zuglänge eingetragen – hier sind es 52 cm.

Die Blöcke/Abschnitte sind innerhalb der Betriebsstelle entsprechend dem Bild auf Seite 2 zu markieren (rot, gelb, grün und orange)

4.2 Regeln der Betriebsstelle

Um die Wünsche umzusetzen, hat sich bei uns folgendes Regelwerk als nützlich herauskristallisiert.

The image shows two screenshots of the 'Schattenbahnhof - Show' software interface. The left screenshot displays the 'Eigenschaften' (Properties) dialog for a 'Show' block. It features a 'Name' field with 'Show' entered, and two columns for rule selection: 'Einfahrt' (Arrival) and 'Ausfahrt' (Departure). The 'Ausfahrt' column includes rules like 'Priorität vom Block', 'Ältester', 'Priorität vom Zug', 'Länge', 'Anzahl', and 'Ebene in Vitrine'. The 'Bereich' (Range) is set to 1. The right screenshot shows the 'Regeln' (Rules) dialog. It has a tree view with 'Allgemeine Regeln' (General Rules) expanded, showing 'Anzahl der Züge' (Number of Trains) and 'Einfahrt' (Arrival) rules. The 'Ausfahrt' (Departure) rules are also visible, including 'Ausfahrt ausführen, auch wenn Zug nicht gleich ausfahren' (marked with 'a') and 'Anzahl Züge beim Leerfahren' (Number of Trains when empty, set to 1). The 'Einfahrt' rule 'Voll' (Full) is marked with 'b)'. At the bottom, there are buttons for 'Alle Regeln auf Standard zurücksetzen' (Reset all rules to standard) and 'Auf alle Schattenbahnhöfe anwenden' (Apply to all shadow stations).

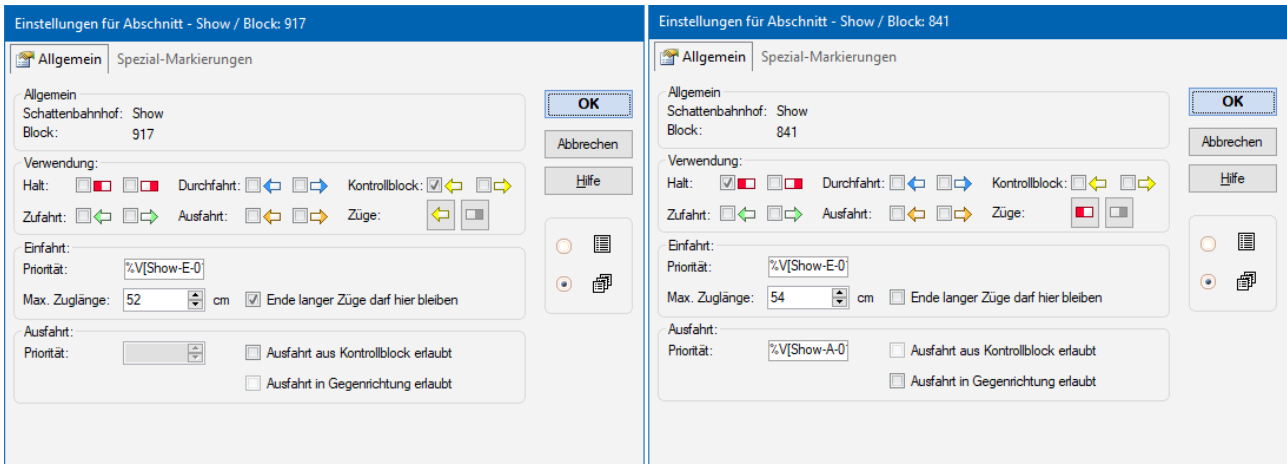
a) Ich möchte verhindern, dass Züge unkontrolliert ausfahren sondern selbst bestimmen, wann etwas ausfahren soll. Es soll gleichzeitig nur eine Ausfahrt stattfinden dürfen. Bei Freigabe des Ausfahrtblockes wird die nächste Ausfahrt gestartet. So haben die Züge auch einen gewissen Abstand zueinander und der Ziehharmonikaeffekt wird abgemildert.

b) Wenn aktuell kein nutzbares Gleis zur Verfügung steht, soll dennoch die Einfahrt gestartet werden. Der Zug fährt automatisch weiter (entspricht der 2. Regel in den Zugfahrten „Zugfahrt starten, auch wenn nicht sofort losgefahren werden kann“)



4.3 Prioritäten einbauen

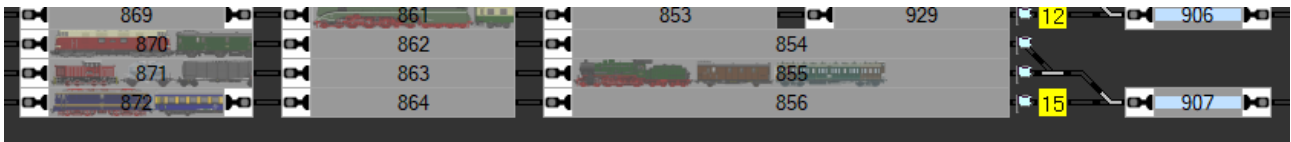
Man kann feste Prioritäten vergeben. Ich nutze hier Variablen, 2 globale Zahlvariablen pro Gleis (Einfahrt und Ausfahrt). Diese werden dann jeweils in die gelben und roten Abschnitte eingetragen.



Die Werte der Variablen werden vom Reinigungszug vor der Einfahrt in den SBH, bei Einfahrt in den letzten Abschnitt eines Gleises und bei der Ausfahrt aus dem SBH verändert. Im Grunde werden an diversen Stellen Aktionsmarkierungen genutzt für die Situationen

- Tomix will in den SBF,
- ist in einem konkreten Gleis im SBF und
- hat SBF verlassen.

4.4 Verhinderung von Falschparkern



Blöcke 872 und 864 sind 52 cm lang, Block 856 ist 104 cm lang.

In 856 dürfen nur mittellange Züge halten (kurz verschwendet Platz, lang blockiert Weichen)

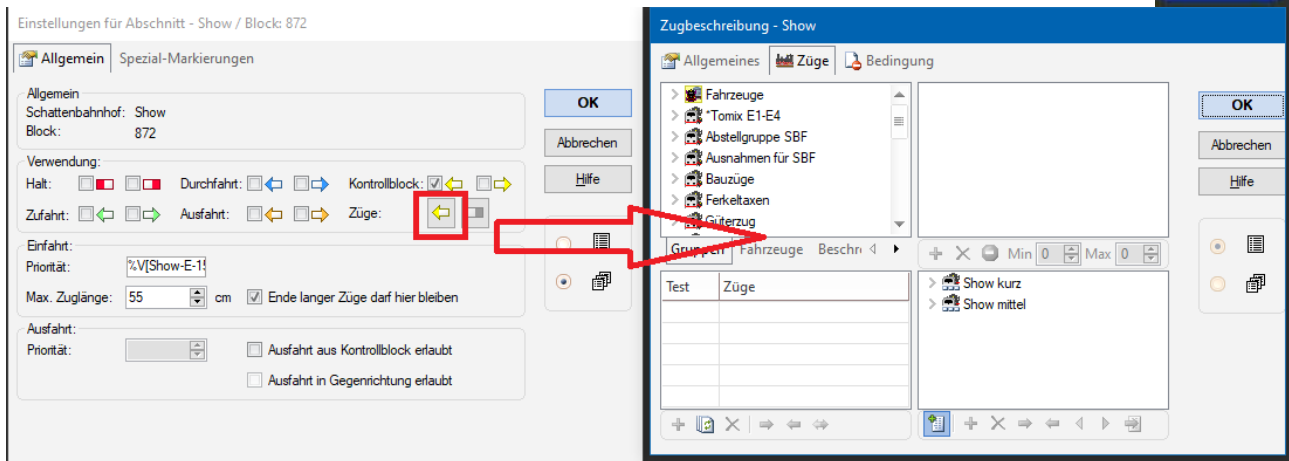
In 864 dürfen nur kurze oder lange Züge halten, mittellange verschwenden Platz in 856.

In 872 dürfen nur kurze und mittellange Züge halten, lange verschwenden Platz in 856.

Umsetzung: In den Abschnitten kann eingestellt werden, welche Züge halten dürfen

Railroad & Co.

Betriebsstelle Schattenbahnhof



Durch diese Einschränkung wird nur ein Halt verhindert, nicht aber eine Durchfahrt durch diese Blöcke.

4.5 Örtliche Besonderheiten

Es gibt Züge, die nicht in das 50 cm Raster passen, sodass Platz in den Blöcken verschwendet wird. Zum Beispiel Triebwagen mit 20 cm Länge. Darum haben wir in 2 Gleisen die Blocklängen halbiert und somit die Blockanzahl verdoppelt. Um diese Züge nun direkt in diese Gleise zu lenken, sind in den Eigenschaften der ersten Blöcke nur diese Züge erlaubt und in allen anderen Blöcke / Weichenstraßen verboten.

5 Schlussbemerkung

Je nach Gleisplan und Wunsch des Fahrbetriebs ist die Betriebsstelle anders einzurichten. Dieses Dokument soll nur darlegen, was unter anderem möglich ist.